

Ein Werk zu Ehren Kurt Kleins

Langer Applaus in Bad Wimpfen

Walldorf. (arb) „Ich hatte Tränen in den Augen“, sagte Vivian Ullman, nachdem die letzten Töne des Stücks „An Affirmation of Life“ verklungen waren, und sprach von Gefühlen, die ihr Herz erwärmten. Erklungen war eine Komposition Timo Jouko Herrmanns, Musikbeauftragter der Stadt Walldorf, auf Grundlage des Gedichts „Mozart Requiem“ ihres Vaters Kurt Klein, der 2002 verstarb. Die Uraufführung erfolgte durch das Junge Kammerorchester Stuttgart unter der Leitung von Michael Böttcher, und erntete lang anhaltenden Applaus vom Publikum in der Bad Wimpfener Kirche, ehe sich zusammen mit dem Heinrich-Schütz-Chor Heilbronn die Aufführung des Requiems d-moll von Wolfgang Amadeus Mozart anschloss.

„Es ist eine schöne, eine wertvolle Freundschaft entstanden“, sagte Bürgermeister Matthias Renschler über den Kontakt zu der Familie, von der neben Ullmann auch Kurt Kleins Sohn Jim Klein aus den USA angereicht war. Jim Klein habe die gegenseitigen Besuche stets als Zeichen einer Freundschaft empfunden und zitierte dazu einen jüdischen Trinkspruch: Das hebräische „L'Chaim“ bedeute „auf das Leben“.

„Wir fühlen uns sehr berührt und sehr bewegt, dass Sie das Vermächtnis unserer Familie weiter bewahren“, sagte Ullman. Für Timo Jouko Herrmann war es nicht der erste musikalische Kontakt. Bereits 2001 hatte er Kleins Gedicht „Song of the Earth“ vertont.